

Bemerkenswerte Schlupfhöhen von Zweifleck (*Epitheca bimaculata*) und Gemeiner Falkenlibelle (*Cordulia aenea*) an einem See im oberschwäbischen Alpenvorland (Odonata: Corduliidae)

Remarkable high emergence sites of *Epitheca bimaculata* and *Cordulia aenea* at a lake in the prealpine Region of the German state of Baden-Württemberg (Odonata: Corduliidae)

von Franz Schmid

Graben 23, 72525 Münsingen
fcschmid@t-online.de

Abstract

At a trunk of a *Larix decidua*-tree larvae of *Cordulia aenea* were proofed to climb up to 2.8 m and those of *Epitheca bimaculata* up to 6.05 m above the ground.

Zusammenfassung

Am Ufer eines oberschwäbischen Sees kletterten Larven von *Cordulia aenea* nachweislich an einem Lärchenstamm (*Larix decidua*) bis in 2,8 m und solche von *Epitheca bimaculata* bis in 6,05 m Höhe.

Einleitung

Von den Larven des Zweiflecks (*Epitheca bimaculata*) ist bekannt (z.B. HEIDEMANN & SEIDENBUSCH 1993, SCHMID 2011), dass sie sich bei der Emergenz bisweilen weit von ihrem Entwicklungsgewässer entfernen und dabei auch hoch klettern können. Im Folgenden werden ergänzende Beobachtungen zu SCHMID (2011) vorgestellt, mit denen dieser Sachverhalt dokumentiert wird.

Untersuchungsgebiet und Methodik

Die im folgenden geschilderten Beobachtungen stammen von dem bei SCHMID (2011) beschriebenen See im baden-württembergischen Alpenvorland. Hier wurden am 11.05.2012 die

Schlupfhöhen beider Arten an einer Lärche (*Larix decidua*) vermessen.

Hierzu wurde ein langer, gerader, stabiler und dünner Ast gesucht und die genaue Länge festgestellt. Diese betrug etwas mehr als 4 Meter. Dann wurde er am Stamm angelegt und nach oben geschoben bis der Zweig der obersten Exuvie erreicht wurde. Das untere Ende wurde am Stamm markiert und der Rest bis zum Boden mit einem Metallmaßband dazugemessen. In dieser Weise wurde auch mit den anderen höhergelegenen Schlupfpositionen verfahren. Die oberste Position (5) wurde zentimetergenau gemessen, die darunterliegenden bis zu 5 cm auf- bzw. abgerundet.

Beobachtungen

Am 11.05.2012 wurden an einer Lärche (*Larix decidua*) in rund 10 m Entfernung vom Seeufer zwei Exuvien von *Cordulia aenea* und vier Exuvien von *Epitheca bimaculata* in Höhen bis über 6 m Waldboden gefunden (Abb. 1-2).



Abb. 1: Schlupfporte von *Cordulia aenea* (1,2) und *Epitheca bimaculata* (3-5) mit folgenden Schlupfhöhen: 1,5 m (1), 2,8 m (2), 3,5 m (3), 4,4 m (4) und 6,05 m (5). An Position vier schlüpften zwei Imagines, sonst jeweils nur ein Tier. Oberschwaben, 11.05.2012. - Foto: F. Schmid.



Abb. 2: Zwei schlüpfende Imagines von *Epitheca bimaculata* in 4,4 m Höhe über dem Boden. Oberschwaben, 12.05.2012. - Foto: Franz Schmid.

Diskussion

Schlupfreife Larven von *Epitheca bimaculata* können sehr weite Strecken zurücklegen (COPPA 1991, HEIDEMANN & SEIDENBUSCH 1993, TROCKUR 2004, MAUERSBERGER & SCHNEIDER 2007, SCHMID 2011) und können dabei auch bis zu mindestens 5 m Höhe an Baumstämmen nach oben klettern (SCHMID 2011). Dies wird durch die hier aktuell vorgestellten Daten nochmals unterstrichen und mit einer Schlupfhöhe von rund 6 m die im vergangenen Jahr beobachtete Maximalhöhe sogar noch überschritten. Dabei ist zu vermuten, dass ein Teil der Tiere sogar noch höher in die Bäume steigt. Allerdings wird es mit zunehmendem Abstand vom Boden immer schwieriger, schlüpfende Larven oder Exuvien an Baumstämmen zu erkennen.

Literatur

- COPPA, G. (1991): Notes sur l'émergence d'*Epitheca bimaculata* (Charpentier) (Odonata : Corduliidae). *Martinia* 7 : 7-16.
- HEIDEMANN, H. & R. SEIDENBUSCH (1993): Die Libellenlarven Deutschlands und Frankreichs. Handbuch für Exuviensammler. Erna Bauer, Keltern.
- MAUERSBERGER, R. & T. SCHNEIDER (2007): Schlupfbereite Larven von *Epitheca bimaculata* als Opfer des Straßenverkehrs (Odonata: Corduliidae). - *Libellula* 26: 193-202.
- SCHMID, F. (2011): Massenschlupf und weite Wanderungen schlüpfbereiter Larven des Zweiflecks (*Epitheca bimaculata*) an einem See im oberschwäbischen Alpenvorland. - *Mercuriale* 11: 27-30.
- TROCKUR, B. (2004): Untersuchungen zur Habitatwahl von *Epitheca bimaculata* Charpentier 1825. Dissertation Hochschule Vechta.